

DHG Forschungsstipendien für hydrologische Feldstudien

Sinn und Fokusgruppe:

Die DHG schreibt auch in diesem Jahr wieder mehrere Feldstipendien von bis zu 2000 € für Nachwuchswissenschaftler/innen aus, um sie bei innovativen hydrologischen Feldstudien zu unterstützen. Die Feldstipendien sind für die volle Bandbreite der hydrologischen Prozessstudien vorgesehen, und sollen dazu beitragen, Nachwuchswissenschaftler/innen zu befähigen, eigenverantwortlich und auf hohem wissenschaftlichen Niveau Prozessverständnis für die hydrologische Grundlagenforschung oder für angewandte Forschungsfelder zu erlangen oder Pilotstudien für Projektanbahnungen durchzuführen.

Nachwuchswissenschaftler/innen sind Doktoranden, Postdoktoranden und in Ausnahmefällen besonders engagierte MSc-Studierende. In Ausnahmefällen können benötigte Kinderbetreuungskosten für die Zeit der Feldstudien beantragt werden. Die Forschungsstipendien werden an Nachwuchswissenschaftler/innen vergeben, welche im Rahmen der Arbeitskreise der DHG aktiv sein möchten; Kongressreisen sind von der Finanzierung ausgeschlossen. Das Stipendium kann für Reise- und Laborkosten ausgegeben werden; Gerätschaften können nur finanziert werden, wenn anderweitig kein Geld dafür zur Verfügung steht. Die nächste Deadline für eine Beantragung ist am 31.5.2021.

Ausschreibung und Art der Bewerbung:

Die Forschungsstipendien über bis zu 2000 € werden einmal jährlich vergeben, Deadline ist jeweils der 31.5; Stipendienzusagen werden ca. 5 Wochen nach der Deadline versendet. Die Bewerbung sollte sich inhaltlich an einen der DHG Arbeitskreise (<http://www.dhydrog.de/dhg/arbeitskreise/>) anlehnen. Das Stipendium ist innerhalb von 12 Monaten nach der Benachrichtigung anzutreten, ansonsten verfällt es. Bewerbungsunterlagen sind digital einzureichen in dem Zeitraum 1.5.-31.5. an: geschaeftsstelle@dhydrog.de

Bewerbungsunterlagen umfassen: ein Abstrakt von 100 Wörtern für eine HyWa Erstveröffentlichung, eine Projektbeschreibung von max. 3 Seiten mit einer Beschreibung der wissenschaftlichen Zielsetzung, Feldstudienbeschreibung, inhaltlicher Link zu einem Arbeitskreis der DHG und der Erklärung der beantragten Kosten, ein maximal 2-seitiger Lebenslauf einschließlich Publikationsverzeichnis und ein kurzes (!) Gutachten eine/s Hochschullehrer/in oder Betreuer/in. Der genannte Seitenumfang sollte nicht überschritten werden. Die Bewerber/in sollte im Vorfeld Kontakt zu einem der DHG Arbeitskreisen aufnehmen und ihr Vorhaben dort formlos ankündigen (<http://www.dhydrog.de/dhg/arbeitskreise/>).

Panel:

Das Panel wird von dem Präsidium der Deutschen Hydrologischen Gesellschaft bestimmt; es setzt sich in der Regel aus zwei Mitgliedern des erweiterten Präsidiums und/oder den Leiter/innen der Arbeitskreise zusammen.

Gutachtenkriterien und Ablauf der Begutachtung:

Folgende Kriterien gehen zu jeweils gleichen Teilen in die Begutachtung der Anträge ein: 1) wissenschaftliche Innovation, 2) klare Vorhabensbeschreibung und Durchführbarkeit, 3) Link zu einer DHG Arbeitsgruppe und 4) Impact für den Karriereweg des/der Nachwuchswissenschaftler/in.

Bei positivem Förderungsentscheid:

Die erfolgreichen Stipendiaten/Stipendiatinnen sind dazu aufgefordert:

- die Zuwendung der DHG in Artikeln, Konferenzen und Postern entsprechend anzuzeigen,
- einen ca. 3-seitigen schriftlichen Report über ihre Feldstudien in der Geschäftsstelle einzureichen, welcher auf der Webseite der DHG, die HyWa und über die DHG News veröffentlicht werden darf,
- Belege der entstandenen Kosten nach Abschluss der Feldreise der Geschäftsstelle vorzulegen.

Bei Fragen zu der Ausschreibung, kontaktieren Sie bitte: Eva Paton, TU Berlin, Mitglied des erweiterten Präsidiums der DHG (eva.paton@tu-berlin.de)